

Czepko von Reigersfeld, Daniel: 35. (1632)

- 1 Wann uns der kühle Wein die durren Lippen netzt,
- 2 Und man die Zunge sieht im goldnen Bade schwimmen,
- 3 Und jeder seine Wort aus freyem Herten setzt,
- 4 So läst auch deine Treu der Freundschaft Luten glimmen.
- 5 Jedoch wann Schlaff und Rausch aus Haubt und Augen gehn,
- 6 So ist es bey dem Trunck ohn Hertz und Hand geschehen:
- 7 Laß deine Freundschaft auch bey nüchtern Munde sehn,
- 8 Sonst steht es übel an: Viel sagen, nichts gestehen.

(Textopus: 35.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52013>)